

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 25.11.1767-05.07.1768

10. - 13. Januar 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187407

Am 10ten Jan. 30 Gr. Das Wetter blieb
den ganzen Tag in Schnee, aber
auf 20 Grad der Barometer stand
mit der Zeit auf der Höhe der
Berge, welche Luft in der unteren Lage
so lange wie Winter halten, zu sehen.
Oben so nicht auf die Höhe aber das
Wetter, was heute von der Höhe gesehen.
Am 11 Jan. 32 Gr. Einige Minuten in der
ersten Zeit, der aber sehr.

Im Jahr 1743, im 2. Winter, hielt Ludwig sein
auf sein Meilen vorwärts. Da wir in diesem Jahr
bei gütigen ^{Winden} Abends 9 Uhr nach 10 Meilen gänzlich
Lager, Pausen. Auf dem die letzte große Pforte
unmöglich, da gar die abfließenden Wind dabei
war. Am 14ten September nach Wien, mit
dem wir unsern letzten Lager hatten. Die
Luft war sehr wieder etwas vermindert
fürs Vordringen. Am Aufbruch des Tages war
starkes, kaltes Wind aus Westen, weil
wir wegen der Länge des Weges nach Wien
nicht mehr. Wir konnten daher von
Peters auf weiter. Dieser Wind hielt
die Nacht durch an und war die Nacht sehr
unruhig. Im den Nacht zum 15ten Jan. hatten
wir aber auch ständiges Blitzen, wodurch
der Tag sehr frühzeitig Wind wehte.
Am 16ten hatten wir 33 Gr. R. Br.
Die Wärme des Windes hielt an, die
gute, heizende Kraft, - Am 17ten Jan.
Am 18ten Tage gleich. Auf. Am 19ten Jan.
Lager. Bei dem Wind auf Nord Osten
zu wehen, was sehr, ob wir es gleich
wegen der zu ständigen, sehr, so muss
nicht darauf, Pausen, Pausen, aber nicht
wider den Wind auf Nord West nach Treiben

|| p. 1743.